



Fachvereinigung der Finanzkontrollen

EURORAI-Seminar

29./30. September 2005 in Zürich

Internationaler Erfahrungsaustausch über Baurevision

Im Auftrag von EURORAI (European Organisation of Regional External Public Finance Audit Institutions) hat die Finanzkontrolle Kanton Zürich am 29./30. September 2005 im Hotel Uto-Kulm auf dem Uetliberg, dem Hausberg der Stadt Zürich, ein internationales Baurevisionsseminar durchgeführt. An diesem nahmen Baurevisionsfachleute aus Deutschland, Frankreich, Österreich, Spanien, Polen und der Schweiz teil. Namens der Zürcher Regierung hiess Regierungspräsidentin Dorothee Fierz die über 70 Teilnehmenden willkommen und hob die Bedeutung der Baurevision für sie als Baudirektorin hervor. Der Leiter der Finanzkontrolle Kanton Zürich, Hanspeter Zimmermann, zeigte in seinem Grusswort auf, welchen Stellenwert die Baurevision als Teil der technischen Revision im Rahmen der Finanzaufsicht hat.

Aus Schweizer Sicht präsentierte der Leiter der Technischen Revision der Finanzkontrolle Kanton Zürich, Renato-Carlo Müller, Praxisbeispiele aus Prüfungen im Hoch- und Tiefbaubereich und Claude Page, Leiter Revisorat ASTRA (Bundesamt für Strassen) befasste sich mit dem Zusammenspiel der Tätigkeiten im Nationalstrassenbau auf Bundes- und Kantonebene sowie den im Revisionsbereich damit einhergehenden Abgrenzungs-, Koordinations- und Zusammenarbeitsfragen und -problemen. Klaus Hornung, Referatsleiter, Rechnungshof Baden-Württemberg, legte dar, dass seine Hochbaumassnahmenprüfungen in der Regel alle Projektphasen, von der Prüfung der Nutzungsanforderungen auf Plausibilität bis hin zur Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung umfassen. Mit Beispielen konnte er nachweisen, dass die Einwirkungs- und Einsparmöglichkeiten im Planungsstadium am grössten sind. Johannes Hermann, Ministerialrat/Prüfungsgebietsleiter, Rechnungshof Rheinland-Pfalz, ergänzte die Ausführungen seines Vorredners mit einem Praxisbeispiel und den als Folge der Baumassnahmenprüfung erzielten Einsparungen.

Dass für ein baufachlich sowie finanziell gut gelungenes Bauwerk ein einwandfrei funktionierendes Bauprojekt-Management von entscheidender Bedeutung ist, beleuchtete Helmut Lipa, Mitglied des Oberösterreichischen Landesrechnungshofs. Er wies mit Nachdruck darauf hin, dass hohe personelle und organisatorische Anforderungen an das Bauprojekt-Management gestellt werden müssen. Susanne Koschat-Hetzendorf, Fachbereichsleiterin und Wolfgang Langthaler, Gruppenleiter, Kärntner Landesrechnungshof, gingen bei ihren Ausführungen nicht nur auf die Investitionsausgaben baulicher Grossvorhaben sondern vertieft auch auf die Folgekosten ein, welche nach Abschluss der Bauten die zukünftigen Rechnungen belasten.

Dem Bau- und Kostencontrolling als wesentliches Führungsinstrument wiesen David Thomson, Artemis International GmbH, und Markus Stokar, Stokar + Partner AG, wesentliches Gewicht zu für die Einhaltung von Kosten, Terminen und Standards. Das Auftrags- und Vergabewesen ist für die öffentliche Finanzkontrolle kein einfaches Prüfgebiet. Der Direktor des Tiroler Landesrechnungshofs, Klaus Mayramhof, befasste sich mit dem "Dschungel" dieser Vorschriften, die auf allen Ebenen zu beachten sind, und erläuterte, wie sich sein Rechnungshof dieser Problematik annimmt und die Prüfungen durchführt. Ursula Barth kam in ihren Ausführungen als Referatsleiterin beim Rechnungshof Baden-Württemberg auf die Zuwendungsprüfung im Tiefbau zu sprechen und zeigte deren Auswirkung auf die Fördergelder an die Städte und Kommunen auf. Instrukтив und illustrativ schilderte Reinhard Krismer, Direktor des Tiroler Landesrechnungshofs, seine Prüfungen und deren Ergebnisse beim Projekt: Neubau Bergisel Skisprunganlage. Interessant waren auch die Ausführungen von Michel Soulas, Commissaire du Gouvernement, Chambre régionale des comptes de Midi-Pyrénées, über die Prüfung der Bautätigkeit der öffentlichen Hand in seinem Departement sowie vor allem auch die Expertise des Autobahntunnels A9 in Gamsen im Wallis, erstellt von Renzo Tarchini, R. Tarchini, Cantieri & Contratti SA, im Auftrag des Finanzinspektorates des Kantons Wallis. Das Seminar endete mit Schlussworten von Christian Melly, Chef Finanzinspektorat Kanton Wallis, gleichzeitig Vizepräsident von EURORAI, sowie von Renato-Carlo Müller als hauptverantwortlicher Organisator des Seminars. Der Informations- und Erfahrungsaustausch über die Landesgrenzen hinweg wurde von den Teilnehmenden als wertvolle Weiterbildungsmöglichkeit beurteilt und sehr geschätzt. Einzelne Referate werden ins Internet der Fachvereinigung der Finanzkontrollen: www.finanzkontrolle.ch gestellt.

Ernst Kleiner